

Eraunungslisten.

Im Jahre	1780	wurden	getraut	1808	Paare.
"	"	1785	"	"	2488
"	"	1790	"	"	2296
"	"	1795	"	"	2164
"	"	1800	"	"	2655
"	"	1805	"	"	2213
"	"	1810	"	"	3532
"	"	1811	"	"	3274
"	"	1812	"	"	2555
"	"	1813	"	"	1973
"	"	1814	"	"	2148
"	"	1815	"	"	2437

Wenn nicht außerordentliche Ereignisse und Ursachen eintreten, so kann man im Allgemeinen annehmen, daß in Wien jährlich der sechs und zwanzigste Mensch stirbt.

XXVII.

Consumtion. — Zufuhr aus den Provinzen.  
Lebensbedürfnisse, Wohnungen, Holz.

Vom 1. November 1812 bis zum letzten October 1813 sind an den Linien von Wien verzollt worden:

Ochsen " " " 77513 Stücke

Rühe	=	=	=	3148	Stücke
Räiber	=	=	=	95757	—
Schafe	=	=	=	73259	—
Lämmer	=	=	=	122460	—
Schweine	=	=	=	120032	—
Spanferkel	=	=	=	5316	—
Fleisch	=	=	=	991	Zentner
Unschlitt	=	=	=	6020	—
Österreichischer Wein	=	=	=	692763	Eimer
Ungarischer Wein	=	=	=	44848	—
Ausländer Wein	=	=	=	95	—
Bier	=	=	=	400941	—
Mehl (weißes)	=	=	=	452468	Zentner
Mehl (schwarzes)	=	=	=	417889	—
Gries	=	=	=	11509	—
Brod in Laiben	=	=	=	14804	—
Hülsen = Früchte	=	=	=	58030	Messen
Weizen und Korn	=	=	=	284519	—
Gerste	=	=	=	70779	—
Hafer	=	=	=	696789	—
Heu	=	=	=	17157	Fuhren
Stroh	=	=	=	1362563	Bünde
Brennholz	=	=	=	195520	Klafter
Steinkohlen	=	=	=	62200	Zentner
Butter	=	=	=	3875	—
Räse	=	=	=	1224	—

Fische	„	„	„	16086	Zentner
Eyer	„	„	„	27159203	Stücke.

Vom 1. November 1813 bis zum letzten October 1814 sind an den Linien von Wien verzollt worden.

Dachsen	„	„	„	87816	Stücke
Rühe	„	„	„	7413	—
Rälber	„	„	„	88398	—
Schafe	„	„	„	89765	—
Lämmer	„	„	„	110778	—
Schweine	„	„	„	111623	—
Spanferkel	„	„	„	4847	—
Fleisch	„	„	„	1451	Zentner
Unschlitt	„	„	„	19427	—
Wein (österreich)	„	„	„	523148	Eimer
Wein (ungarischer)	„	„	„	67006	—
Wein (ausländischer)	„	„	„	250	—
Bier	„	„	„	471947	—
Mehl (weißes)	„	„	„	428865	Zentner
Mehl (schwarzes)	„	„	„	466025	—
Grühe	„	„	„	8535	—
Brod	„	„	„	26031	—
Hülsenfrüchte	„	„	„	60106	Mehen
Weizen und Korn	„	„	„	344642	—
Gerste	„	„	„	107953	—
Hafer	„	„	„	695698	—

Heu	=	=	=	23021	Fuhren
Stroh	=	=	=	1392166	Bündel
Brennholz	=	=	=	291015	Klafter
Steinkohlen	=	=	=	32550	Zentner
Butter	=	=	=	445820	Pfund
Käse	=	=	=	95999	Pfund
Fische	=	=	=	811516	—
Eyer	=	=	=	18940323	Stücke.

Bei dem Artikel Bier ist zu bemerken, daß inner den Linien von Wien selbst sechs Brauhäuser sind, deren Absatz ungefähr eben so hoch angesehen werden muß, als die Quantität des von außen eingeführten Biers.

Die Zufuhr der Lebensbedürfnisse aller Arten geschieht aus den sämtlichen Provinzen des österreichischen Staates; es liefern:

**Niederösterreich:** Wein, Holz, Kälber, Eyer, Milch, Butter, Gemüse, Hülsenfrüchte, Getreide, Obst, Geflügel, Heu, Stroh, Bier, Steinkohlen.

**Oberösterreich:** Wollenzeuge, Brennholz, Bauholz, Salz, Steinkohlen.

**Ungarn:** Ochsen, Pferde, Schweine, Schafe, Lämmer, Heu, Getreide, Stroh, Wein, Fische, Tabak, Geflügel, Eyer, Wildpret, Apo-

thecker-Waaren, Thierhäute, Knoppern, Wolle, Metalle, Farbenerde, Steinkohlen.

Böhmen und Mähren: Hopfen, Glas, Flachß, Leinwand, Tücher, Schmalz, Wildvögel, Zinn, Papier, Fische.

Steyermark und Kärnthén. Ochsen, Kapunen, rohes Eisen und Stahl, Eisenwaaren und Stahlwaaren.

Tyrol: Eisen, Kälber, Holzwaaren.

Salzburg: Holz, Eisen, Salz.

Friaul und Istrien: Wein, Pomeranzen, Limonien, Kastanien, Nustern, Öhl, Seefische.

Venedig und Mailand: Südfrüchte, Seide ic.

In Betracht des Preises der Lebensbedürfnisse war in Wien stets um sehr viel wohlfeiler zu leben, als in allen übrigen europäischen Hauptstädten vom ersten Range, ja sogar viel wohlfeiler als in Hauptstädten vom zweyten und dritten Range, und in Städten von viel geringerer Volksmenge. Nur die Wohnungen und das Holz waren, im Vergleich mit den übrigen Dingen, stets in einem sehr hohen Preise. In den letzteren Regierungsjahren der Kaiserinn Maria Theresia stieg der Preis einiger Artikel, jedoch bey nahe unmerklich, und so blieb es bis zum Jahre 1788: damals, nach dem ausge-

brochenen Türkenkriege wurden viele Lebensmittel merklich theurer, besonders diejenigen, welche aus Ungarn kommen, weil die Zufuhr abwärts zu den Armeen das meiste wegnahm, und somit die Zufuhr nach Wien sich in eben dem Verhältnisse verminderte. Seit jener Zeit ist nichts mehr auf die alten Preise zurück gekommen; im Gegentheile sind viele Consumtions-Artikel noch um ein Großes gestiegen, besonders seit dem Ende des Jahres 1801, und noch mehr seit den letzten zwey Jahren.

Die besten Gattungen der österreichischen Weine sind der Weidlinger, Grinzinger, Rußberger, Pisamberger, Brunner; je länger diese Weine liegen, desto besser werden sie.

Die geringeren und jungen österreichischen Weine haben zwar eine gewisse Säure, welche schwachen Mägen nicht wohl bekommt; aber die besseren und älteren sind als gewöhnliche Tischweine, mit etwas Brunnenwasser oder mit Mineralwasser gemischt, der wohlschmeckendste und gesündeste Trank.

Die geringeren ungarischen Weine sind: der Ofner, der Weiner, der Neßmühler, der Schum-lauer, der Ragerstorfer u. s. w. Die besseren: der Erlauer, Ruster, Neustädler, Szerarder, Öden-burger, St. Georger, Menescher u. s. w. Die ungarischen Weine sind überhaupt viel stärker, würz-

hafter und feuriger als die österreichischen, und müssen daher mit mehr Mäßigung und Behuthsamkeit getrunken werden; auch läßt sich nur der Ofner und der Weiner mit Wasser mischen.

Der vornehmste ungarische (und nach dem Capzwein vielleicht der beste und gesündeste), der Tokajer, wird nur in kleinen Fläschchen zu 1  $\frac{1}{2}$  Seitel (4 Seitel machen eine Maß) verkauft; der geringste Preis eines solchen Fläschchens, wenn es echten Tokajer enthält, ist 3 fl., dann 4 fl., auch wohl 1 und 2 Ducaten.

Jene Gattungen von Bier, die man ehemals in Wien trank, als das Luftbier, das Hornerbier, das Mailänder Bier u. sind seit den letzteren Jahren gänzlich verschwunden; man braut jetzt allgemein sogenanntes bairisches Bier, Regensburger Bier, englisches Bier, Märzen-Bier, wovon die Maß 16 bis 30 Kreuzer kostet.

Die Wohnungen und Miethzimmer in Wien sind seit mehreren Jahren außerordentlich im Preise gestiegen: die ordentlichen ganzen Wohnungen in den besseren lebhafteren Gegenden und Gassen der Stadt seit 4 bis 5 Jahren ungefähr um die Hälfte, und die Miethzimmer auch wohl um zwey Drittheile ihres vorigen Anschlags.